

ANNEXE 6

*Le Président du Comité international de la Croix-Rouge, M. Huber,
au Chef du Département politique, G. Motta*

L

Zürich, 29. März 1938

Seit Absenden meines Briefes vom 27. dies habe ich den Artikel von A. v. Sprecher in den *Monatsheften* gelesen, sowie die Pressenachricht betreffend Zuschrift²¹ der Sozialdemokratischen Partei an den Bundesrat. Dies gibt mir noch zu folgenden Bemerkungen Anlass.

1. Das Memorandum ist seiner Natur nach eine Mitteilung an den Völkerbund bzw. dessen Mitgliedstaaten und nicht an alle Staaten schlechthin, denn zunächst sind die durch Völkerbundspakt und Londonerdeklaration geordneten Rechtsverhältnisse neu zu regeln. Da die Zustellung des Memorandums in keiner Weise ein Geheimnis sein kann, ist es vielleicht richtig, den Staaten, die nicht zum Völkerbund gehören und für unsere Neutralität von Bedeutung sind, offiziell Kenntnis von dem Memorandum zu geben.

2. Es ist wohl ernstlich zu überlegen, ob nicht die Frage des Verhältnisses von Sitz des Bundes und Neutralität im Memorandum zu berühren sei. Wird sie mit Stillschweigen übergangen, so setzt man sich dem Vorwurf aus, entweder etwas Wichtiges übersehen, oder aber hinterhältig gehandelt zu haben. Es ist auch sehr wohl möglich, dass die Frage von jemandem in der Schweiz oder im Völkerbund ohne unser Zutun aufgeworfen wird. Würde das Memorandum zustimmend zur Kenntnis genommen und entstünden nachträglich doch wegen der Tätigkeit des Völkerbundes auf Schweizergebiet Schwierigkeiten, so wäre ein zweites Arrangement in jenem Zeitpunkt wohl sehr schwierig, wie wohl auch die Berührung der Sitzfrage im Memorandum dessen glatte Aufnahme erschwert. Man wird hier zwischen 2 Übeln wählen müssen. Falls über Neutralität und Sitz etwas gesagt werden soll, könnte dies vielleicht so geschehen, dass am Ende des zweitletzten Absatzes angefügt würde: «Sie muss deshalb auch die bestimmte Erwartung aussprechen, dass diese Neutralität nicht durch Akte der Organe des Völkerbundes an dessen gegenwärtigem Sitz berührt werden.»

3. In dem Entwurf habe ich die Stelle weggelassen, in welcher von der weiteren Mitarbeit der Schweiz im Völkerbund die Rede ist, weil mir diese Zusicherung etwas blass und mager erscheint, wenn die eigentliche Solidarität prinzipiell auf Null reduziert wird, denn nur die Teilnahme an den Aktionen zur Durchsetzung des Paktes kann ein Opfer bedeuten. Mit Rücksicht auf die Intervention der Sozialdemokratischen Partei ist aber ein solcher Passus vielleicht doch notwendig. Dabei könnte man sich fragen, ob nicht angedeutet werden sollte, dass wir mit Rücksicht auf unsere unbedingte Neutralität in den politischen Fragen des Völkerbundes auch eine besondere Zurückhaltung uns auferlegen werden.

Endlich habe ich beim Überlesen des Textes mir noch ein paar Notizen gemacht und zwar folgende [...] ²²

21. *Du 21 mars 1938. Non reproduite, cf. E 2001 (D) 3/300.*

22. *Suivent quelques retouches rédactionnelles.*